Ihre Ansprechpartner:

Dr. Urte Hilbers
Projektkoordination
Brandis - ein ZUHAUSE für Jung und Alt
Markt 13, 04821 Brandis
Mobil: 0151/ 28 77 89 20
Email: u.hilbers@awo-mulde-collm.de
Web: www.awo-brandis-zuhause.de

Simone Kroll
AWO Pflege und Betreuungs gGmbH
Leiterin
Unnaer Str. 1b, 04720 Döbeln
Tel.: 03431/ 61 25 81
Mobil: 0172/ 58 51 723
s.kroll@awo-sozialstationen.net

Daniel Schippan
AWO Kreisverband Mulde-Collm e.V.
Geschäftsführer
Telefon: 03437/ 92 70 10
Email: info@awo-mulde-collm.de

V.i.S.d.P. Dr. Urte Hilbers,
AWO Kreisverband Mulde-Collm e.V., Stecknadelallee 1, 04680 Grimma
www.awo-mulde-collm.de

AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mulde-Collm e.V.

Brandis - ein ZUHAUSE für Jung und Alt

Gemeinsam in die Zukunft

Zum 01.01.2016 startete das von der Deutschen Fernsehlotterie, Stiftung Deutsches Hilfswerk, finanziell geförderte Quartierentwicklungsprojekt „Brandis - ein ZUHAUSE für Jung und Alt“.
Unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Jesse haben sich der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mulde-Collm e.V. und regionale Kooperationspartner das gemeinsame Ziel gesetzt, durch koordinierte Vernetzung vorhandener Angebote und Akteure sowie einer nachhaltigen Förderung neuer Strukturen die Versorgungslücken aller Generationen und Hilfebedarfe im Raum Brandis zu schließen.

- **Verbleib älterer Menschen im Quartier bzw. in der eigenen Häuslichkeit auch bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit**
- **Schaffung einer zentralen Anlaufstelle bei Fragen zur sozialen Versorgung für eine bessere Orientierung im Quartier**
- **Beratung und Information zu alternativen Wohnformen und Versorgungsmodellen im Alter**
- **Unterstützung der Arbeit von Selbsthilfegruppen**
- **Förderung von Nachbarschaftshilfe**

Zur „**Quartiersnahen Trägerübergreifenden Beratung**“ beantworten regionale Experten kostenlos in einem individuellen Gespräch Fragen aus den Bereichen Pflege, Vorsorge, Wohnen im Alter und Soziales. Sie informieren Betroffene und Angehörige über Hilfs- und Unterstützungsangebote.

Der „**BrandisTreff**“ dient als generationsübergreifende Begegnungsstätte mit Freizeitangeboten sowie als Treffpunkt z.B. für Vereine, Ehrenamtliche und Selbsthilfegruppen. Gleichzeitig entsteht hier eine zentrale Koordinations- und Vernetzungsstelle als Anlaufpunkt für alle Bürger der Region.

Die aktive **Mitwirkung in kommunalen Initiativen** ermöglicht einen frühzeitigen Austausch mit der Stadt und weiteren regionalen Akteuren über Themen der sozialen Versorgung. Die Verwirklichung sachorientierter Vorhaben gelingt so unter Vermeidung von Doppel- und Parallelstrukturen.